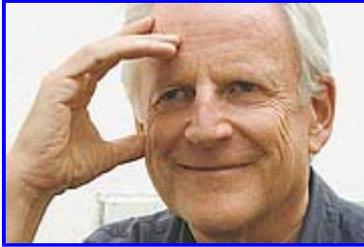


Ist das Missing Link gefunden?

Monday, 08. October. 2012 | career & network

Der Hagenberger Mathematiker und Informatiker Bruno Buchberger will den Algorithmus für Manager entdeckt haben. Buchberger: „Wer erfährt, dass gegensätzliche Pole spannend sein können, kann Massives bewegen.“



Bruno Buchberger will das „fehlende Kapitel der Managementbibeln“ gefunden haben.



Wien. Dass Mathematik und Management untrennbar miteinander verbunden sind, ist hinlänglich bekannt; dass aber ausgerechnet ein Mathematiker das Henne-Ei-Problem löst, wie man aus der Kraft der Spannung Neues gestalten kann, statt schwache Kompromisse zu machen und wie man für eine Sache brennt, anstatt auszubrennen, überrascht doch. Für Bruno Buchberger, Professor für Computermathematik am Hagenberger Standort der Johannes Kepler Universität, scheint es hingegen die logische Entwicklung per se – schließlich sei die Mathematik die Kunst des effektiven Handelns und deshalb eine natürliche Grundlage des Managements: „Als Forscher und Manager habe ich die Erfahrung gemacht, dass der positive Umgang mit Spannung eine ganz zentrale Rolle spielt. Wer erfährt, dass gegensätzliche Pole ‚spannend‘ sein können und Wurzel und Wachstumssaft evolutionärer Systeme, der kann Massives bewegen und dabei selbst erfüllt und begeistert bleiben“, ist Buchberger überzeugt.

„Hochexplosive Atmosphäre“

Buchberger will mit seinen Erkenntnissen aber nicht lang hinter dem Berg halten; vielmehr teilt er sein Wissen – das „fehlende Kapitel der Managementbibeln“, wie er es selbstbewusst nennt – in seinem Seminar „Spannungsmanagement“. Bereits „über hundert Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Wissenschaft, Medizin, Bildung und Politik“ habe er begrüßen dürfen, betont er stolz. Und sie alle hätten sich auf eine „hochexplosive Atmosphäre mit dem Ergebnis eines Ideenfeuerwerks“ eingelassen, wie es etwa ein Grazer Firmenboss nennt.

„Wenn genügend Kapital und die richtigen Mitarbeiter da sind, die Wirtschaft floriert und die gesetzlichen Rahmenbedingungen stimmen, dann ist es einfach, erfolgreich zu managen“, so Buchberger. „Es braucht aber gerade in der heutigen, anspruchsvollen Zeit Menschen, die Dinge aus dem Punkt Null heraus erfinden und auf die Beine stellen können.“

Bruno Buchberger ist bislang in erster Linie als Forscher und Technologiemanager und als Gründer und Leiter des Softwareparks Hagenberg in Erscheinung getreten. Vor Kurzem erhielt er für sein mathematisches Lebenswerk in San Francisco den begehrten ACM Award „Theory and Practice“ – den inoffiziellen Oscar der Informatik. Zum Thema „Spannungsmanagement“ hält Buchberger vor einem längeren Forschungsaufenthalt 2013 noch einige Seminare in Ober-österreich und fallweise in München ab. Das nächste übrigens heute, 5. Oktober, in Hagenberg. (red)

[« zurück zu career](#) [Senden drucken](#)

Keine Kommentare

Sie müssen sich [einloggen](#), um Kommentare schreiben zu können.

[Impressum](#) | [AGB](#)